

Geschätzte Anwesende,

Ich freue mich, Sie im Namen der Unterleberberger Umweltkommissionen zu unserem diesjährigen Energieanlass begrüßen zu können. Es freut uns natürlich sehr, dass Sie hier sind und der Anlass auf solch grosses Interesse gestossen ist.

Klima ist DAS Thema der letzten Zeit. Es ist ständig in Medien und war bestimmend bei den letzten Wahlen. Wir werden uns heute einige Fragenstellungen um die Themen Klimawandel und Energie genauer ansehen. Die Auswirkungen des Klimawandels spüren wir bereits in vielen Bereichen. Die grosse Trockenheit im vergangenen Jahr hat die Wälder geschädigt, die Hitze bringt Probleme für die Landwirtschaft, die SBB sprechen von Millionenschäden am Schienennetz, international steigt die Zahl der Klimaflüchtlinge. Wir verbrauchen mehr Ressourcen als auf Dauer vorhanden sein werden und bleiben mit dem Kauf von fossilen Energien abhängig von zweifelhaften Regimes. Kurz: Das Klima und unser Umgang mit den vorhandenen Ressourcen haben Auswirkungen auf unsere Volkswirtschaft, auf unser tägliches Leben. Wir brauchen deshalb wirksame Massnahmen, die das Klima und die vorhandenen Ressourcen schützen. Hier braucht es Handeln von allen Akteuren der Gesellschaft in den verschiedenen Bereichen. Von der Industrie und der Forschung über die Politik bis hin zu den einzelnen Menschen.

Wir haben für Sie heute Abend ein interessantes Programm vorbereitet. Wir werden uns dabei von den grossen Zusammenhängen zu den individuellen Handlungsmöglichkeiten vortasten.

Wie sieht unsere Energiezukunft aus? Wir freuen uns, Dr. Peter Morf, Leiter des Schwerpunktes Energietechnologien und Ressourceneffizienz vom Hightechzentrum Aargau zu Gast zu haben. Er wird darüber berichten warum es eine Energiewende und einen Wandel in der Gesellschaft braucht, in welche Richtung dieser gehen kann und welche Rolle technische Innovationen dabei spielen. Die Notwendigkeit zum Handeln kann auch eine Chance für einen Innovationsschub sein. Aber dies kann Ihnen Peter Morf gleich selber besser erläutern.

Anschliessend wird Ihnen Frau Susanne Menet, Leiterin Energie und Klima bei der Organisation PUSCH – Praktische Umweltschutz zeigen, wie Sie im Alltag Energie sparen können.

Herr Christoph Bläsi von der kantonalen Energiefachstelle wird Ihnen anschliessend aufzeigen, mit welchen Fördergeldern Sie rechnen können, z.B. wenn Sie Ihr Haus sanieren möchten.

Ich begrüsse auch die anwesenden Teilnehmer aus den beteiligten Gemeinden. Es ist erfreulich, dass wir diesen Anlass in Zusammenarbeit von sieben Gemeinden anbieten können.

Sie haben nach den Referaten jeweils die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Am Ende sind Sie herzlich zu einem Apéro eingeladen. In diesem Rahmen können Sie natürlich Fragen stellen und Informationen austauschen. Die Fachpersonen werden dann noch anwesend sein.

Ich bedanke mich jetzt schon für Ihre Aufmerksamkeit und übergebe das Wort an Peter Morf. Merci!

Sandra Morstein
Präsidentin Umweltkommission